



Konfliktforschung II

Herausforderungen und Lösungen gegenwärtiger Konflikte

*Woche 3: Bürgerkriege aus
polit-ökonomischer Sicht*

Lutz F. Krebs

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich

International Conflict Research (ICR)

&

NCCR Democracy

Stampfenbachstrasse 63, Raum SBC-4-412

krebs@icr.gess.ethz.ch

Einleitung

- Es besteht eine Verbindung zwischen Armut und Gewalt:
 - Armut erhöht das Potential für Konflikte
 - Kriege und Konflikte verstärken Armut
- Was sagen die Polit-Ökonomen...
 - zu Konflikt-Ursachen und -Mechanismen?
 - Zu Konflikt-Dauer und -Kosten?

Agenda

- Definition von Bürgerkriegen
- Polit-ökonomische Theorien:
 - Anreize und Gelegenheiten
 - Konfliktdauer und Auswirkungen
 - Kritik an den polit-ökonomischen Theorien

Bürgerkriegsdefinitionen

- Small & Singer: Bürgerkriege sind bewaffnete Konflikte...
 - mit militärischer Handlung innerhalb der politischen Einheit
 - unter aktiver Teilnahme der Regierung
 - mit effektivem Widerstand auf beiden Seiten



Melvin Small



J. D. Singer

Probleme mit der Definition

- Unklare Trennung von Bürgerkriegen und
 - ausserstaatlichen Dekolonialisierungskriegen
 - Gewaltkampagnen der Regierung
- Für Datensammlungen zu ungenau:
 - Beginn und Ende des Konflikts
 - Umgang mit Kampfpausen

Definition nach Sambanis

- a) Kriege innerhalb des Territoriums
- b) Parteien politisch & militärisch organisiert
- c) Regierung ist beteiligt
- d) Aufständische sind lokal vertreten
- e) 500+ Tote im ersten Jahr oder
1000+ Tote in den ersten 3 Jahren
- f) Dauerhafte Gewalt
- g) Widerstand der schwächeren Partei

Definition: Kriegsende

- h) Regierungssieg + 6 Monate Frieden
Rebellensieg
- i) Friedensabkommen + 6 Monate Frieden
Waffenstillstand + 2 Jahre Frieden
- j) 3 Jahre mit weniger als 500 Toten
- k) Neuer Konflikt bei neuen Parteien oder
Themen

Taxonomie der Theorien

		<i>Art des Konflikts</i>	
		<i>Unverändert</i>	<i>Neu nach Ende des Kalten Kriegs</i>
<i>Treibende Kraft</i>	<i>(Ethno-) Nationalistische Gruppenprozesse</i>	Nationalismus als Makro-Prozess	„Ethnische Welle“
	<i>Individuelle Profit-Orientierung</i>	Polit- Ökonomischer Ansatz	Theorie der „Neuen Kriege“

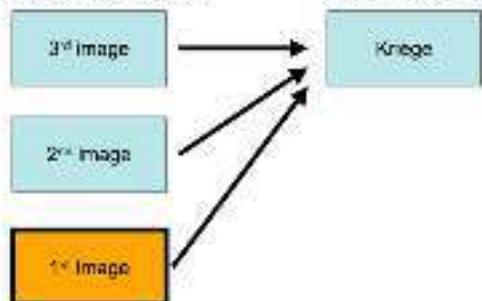
Basis des ökon. Ansatzes

- Fokus auf individuelle Entscheidungen
- Erwartung rationalen Handelns

Analyseebenen

Kausalmodell:

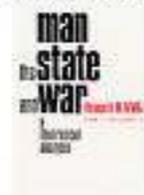
Unabhängige Variable:



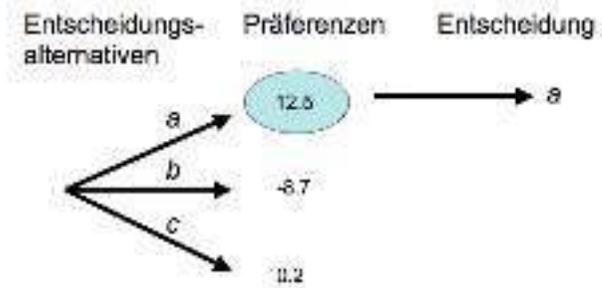
Abhängige Variable:



Prof. Kenneth Waltz



Rationale Entscheidungsfindung

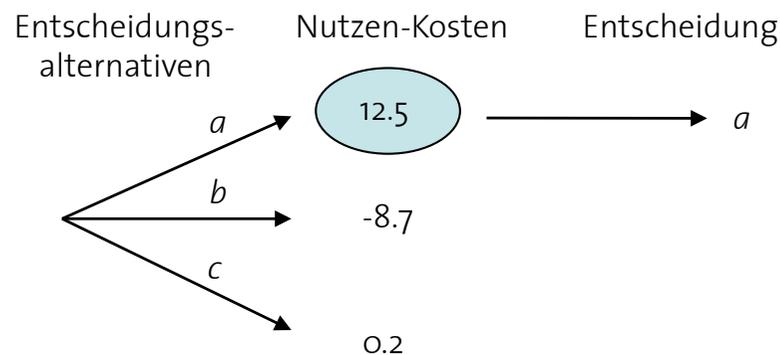


Basis des ökon. Ansatzes

*Unter welchen Bedingungen erwarten die
Polit-Ökonomen die Entstehung von
Konflikten?*

Ökonomische Modelle

1. Modernisierungstheorien
2. Rationale Entscheidungsmodelle
 - a. Verdienstmöglichkeiten
 - b. Schwäche des Staatsapparates



Verdienstmöglichkeiten

- Motivation:
 - Persönliche Bereicherung
- Finanzierungskanäle:
 - Bodenschätze
 - Spenden der Diaspora
 - Unterstützung fremder Staaten

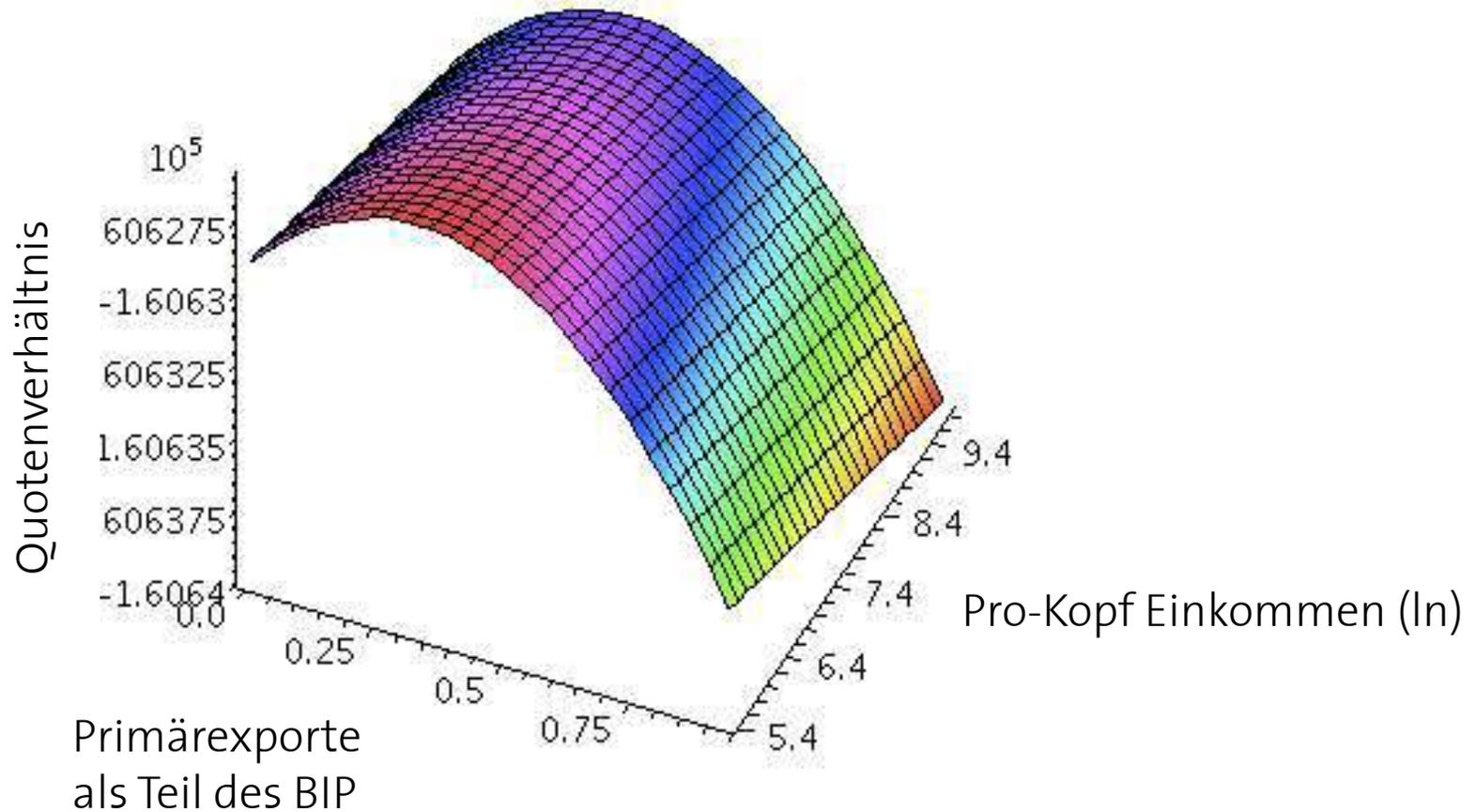


Paul Collier



Anke Hoeffler

Verdienstmöglichkeiten



Staatsstärke

- Gelegenheiten:
 - Schwacher Staat
 - Gebirgiges Gelände
- Bodenschätzen nicht nur als Einkommen für Rebellen



James Fearon



David Laitin

Ebenen der Motivation

*Inwiefern unterscheiden sich die Motivationen
zwischen Führern, Gefolgsleuten und
Zivilisten?*

Dauer von Bürgerkriegen

*Wenn Konflikte ökonomische Gründe haben,
würden sie dann eher kurz oder lange
dauern?*

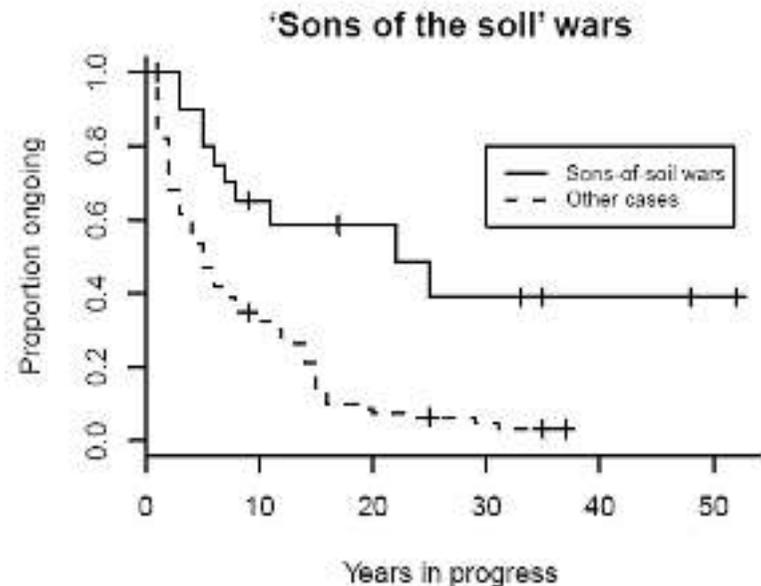
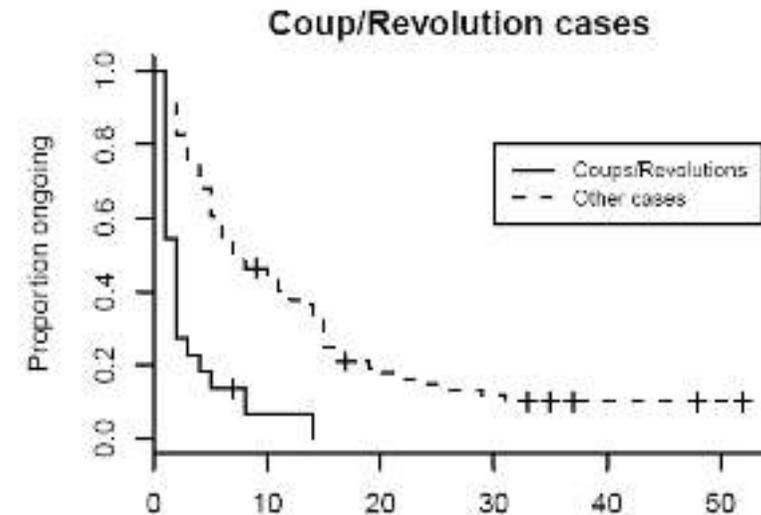
Dauer von Bürgerkriegen

Kürzere Dauer:

- Staatsstriche und Revolutionen
- Konflikte nach dem Fall des Kommunismus
- Dekolonisierungskriege

Längere Dauer:

- „Brüder des Bodens“
- Kriege mit Finanzierung über Schmuggel u.ä.



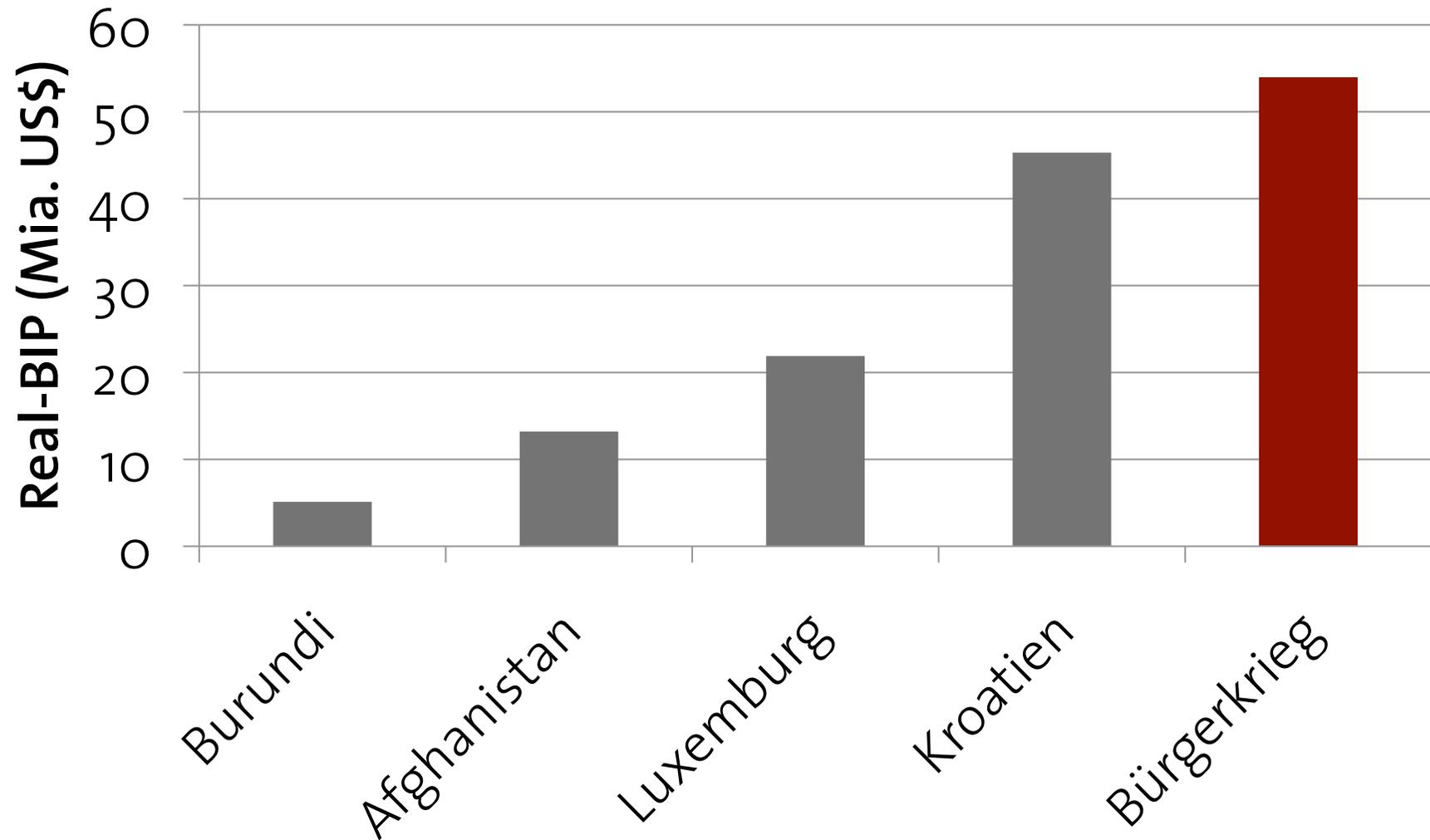
Kosten von Bürgerkriegen

- Schätzung nach Collier & Hoeffler
- Nationale Ebene:
 - Rückkehr zum Vorkriegsstand: 10 Jahre,
Einholen der verlorenen Entwicklung: 14 Jahre
 - Kosten eines Krieges: 105% des Vorkriegs-BIP
 - Verlust von 500.000 DALYs pro Kriegsjahr:
\$5 Mia. pro Konflikt (nach BIP/Kopf)

Kosten von Bürgerkriegen

- Regionale Ebene:
 - BIP-Wachstum -0,9% durch Verlust an Handel und FDI
 - Umwidmung von Geldern für Verteidigungszwecke
 - Humanitäre Probleme (Migration etc.)
- Quantifizierbare Kosten: \$54 Mia.
zzgl. Höhere Kriegswahrscheinlichkeit

Kosten von Bürgerkriegen



Abschliessende Kritik

- Operative Notwendigkeit des ökonomischen Kalküls übersehen:

Korrelation \neq Kausalität

- Gruppen nur als Organisations-Werkzeug konzeptionalisiert
- Abweichungen vom rationalen Model selten thematisiert
- Legitimität des Staates prinzipiell akzeptiert